



# CUMULUS

Vereinsnachrichten des Fliegerclubs WEISSE MÖWE WELS

Ausgabe 3 / 2005

**SPECIAL EDITION**



Berichte ZEUS 2005 &  
50 Jahre Heereslogistik Wels  
und vieles mehr ...



## Inhaltsverzeichnis

- 03 Brief des Präsidenten
- 05 Beschreibung Einsatzablauf
- 06 50 Jahre Heereslogistik
- 22 Mauterndorf
- 24 Segelkunstflug mit der FOX
- 25 Infos von der Motorflugschule
- 26 Gutachten Natur- und Umwelt
- 30 LS4b - das neue Flaggschiff
- 32 Aircraft for Sale (Scheibe SF28a)
- 33 Aircraft for Sale (Cessna 182)
- 34 Ausflug am 1. Mai
- 36 IACE UK 2005
- 37 Segelflugschulung 2005
- 38 Flugzeugtaufe
- 40 ZEUS 2005
- 42 Open Air
- 44 Volksschule Pernau
- 45 Wichtig für alle Piloten
- 46 Sonnwendflug nach Sonnen EDPS
- 47 Hochwasser am Flugplatz Reutte
- 48 Unije
- 49 Bückerkalender 2006
- 50 Gewinner der WMW Preise
- 51 Schaltung Flight-Folder
- 52 Inserat Breitling

## Termine & Veranstaltungen

### Motorflugschule

### Infoabend Funkerkurs

11.10.2005 19:00 Lehrsaal WMW

### Motorflugschule

### Infoabend IFR-Kurs

18.10.2005 19:00 Lehrsaal WMW

### WMW-Cup

### Ziellandewettbewerb

### Segelflug und Motorsegler

Sa. 15.10.005

Sa. 22.10.2005 (Ausweichtermin)

### Sektionsversammlung FS

Fr. 25.11.2005 19:00 im Air Treff

### Weihnachtsfeier

### Sektion Modellflug

9.12.2005

### Weihnachtsfeier

### Sektion FS

Fr. 16.12.2005 19:00 im Air Treff

### Weihnachtsfeier

### UL + Segelflug

Sa. 19.12.2005 Air-Treff

### Silvesterfliegen

### Sektion Modellflug

31.12.2005





Friedrich Zinnhobler  
Präsident des Fliegerclubs Weiße Möwe Wels

Liebe Mitglieder und Freunde der WEISSEN MÖWE WELS !

50 Jahre „Heereslogistik Wels“  
Tag der offenen Tür am 10. September 2005

Zu diesem Anlass überbrachten WIR vom Fliegerclub „Weiße Möwe Wels“ den für dieses Fest Verantwortlichen die besten Glückwünsche unseres Vereines.  
Im Rahmen aller der vom Bundesheer der Öffentlichkeit gebotenen Veranstaltungen gab es auch für UNS die beste Gelegenheit, UNS selbst einem größeren Publikum vorzustellen.

Auf die Frage: Wer sind WIR ?  
Unsere Antwort: WIR sind die Flieger von Wels !  
Wels war immer schon eine Fliegerstadt !

Die ersten Flugversuche gab es bereits um 1900 und schon 1910 auch eine große Flugwoche. In den 30iger Jahren war u.a. auch Wels ein Stützpunkt der damaligen österr. Luftwaffe. Von 1939 – 1945 wurde auf dem groß ausgebauten Flugplatz die Fliegerschule A/B 115 stationiert. Mehr als 1000 Piloten erhielten hier ihre Ausbildung. Im April 1949 wurde der Fliegerclub „WEISSE MÖWE WELS“ gegründet. Noch im selben Jahr wurde nach Aufhebung des Flugverbotes mit der Sportfliegerei begonnen. 1972 erhielt der Flugplatz Wels durch die Initiative kluger Politiker das Öffentlichkeitsrecht. Ein unschätzbare Gewinn für die Messestadt Wels ! Seit dieser Zeit ist die „WEISSE MÖWE“ Flugplatzhalter und hat in dieser Eigenschaft den Welser Flugplatz zu einem der schönsten in ganz Österreich ausgebaut.

Unser gemeinsamer Wunsch zum Jubiläum – „50 Jahre Heereslogistik Wels“  
Mögen sowohl die Garnison – als auch der Flugplatz – welche beide schon mehr als ein Jahrhundert wie ein Markenzeichen zu Wels gehören, auch in Zukunft uneingeschränkt gesichert und erhalten bleiben.

Friedrich Zinnhobler



The image features a large, modern silver helicopter with blue stripes, positioned on a landing pad. The helicopter's main rotor is blurred, suggesting it is in motion. In the background, another smaller helicopter is visible. The sky is a clear, bright blue. A large, semi-transparent banner at the top of the image contains the website address 'www.aerial.at'.

[www.aerial.at](http://www.aerial.at)

Aerial Helicopter GmbH  
A-2034 Diepolz 45, Austria  
[aerial-helicopter@magnet.at](mailto:aerial-helicopter@magnet.at)

Tel: +43(0)2526 7381

Fax: +43(0)2526 20077

[www.aerial.at](http://www.aerial.at)

# EINSATZABLAUF (Stichwort "Flugnot")

- A      Bereitschaftsalarm (Gefahr nicht akut)
- 1.) Sirene 30 sec. gleichbleibender Dauerton
  - 2.) Maßnahmen gem. Einsatzplan
- B      **Großalarm (Gefahr akut)**
- 1.) Alarmierung externer Einsatzkräfte (WAS-WO-WIE)
    - a. FEUERWEHR: über Brandmelder
    - b. RETTUNG: über Notruf 144 (falls notwendig)
    - c. POLIZEI: über Notruf 133 (falls notwendig)
  - 2.) Sirene 10 sec. Dauerton
  - 3.) Einfahrtstor OST öffnen+fixieren (Fernbedienung/händisch)
  - 4.) Einsatz (je nach Art: technisch/löschen)
    - a) **Personenbergung oberste Priorität**
    - b) mit KLF (Schaum/Pulver)
    - c) mit stationären Geräten (Feuerlöscher)
  - 5.) TWR besetzen für Koordinationsmaßnahmen
  - 6.) Einsatzorganisation einweisen
  - 7.) Sperre von RWY/TWY nach Bedarf (NOTAM)
  - 8.) Meldungen (telefonisch):
    - a) AUSTRO CONTROL (RCC Wien)
    - b) Flugplatzhalter
  - 9.) Beendigung Einsatz (Stichwort "Flugnot beendet")
  - 10) Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft

Im Zweifelsfalle die Alarmstufe 3 (Großalarm) wählen !!!  
Die gesamten Maßnahmen sind in Übereinstimmung mit dem Einsatzplan durchzuführen.

Taktische Regel:

**ALARMIEREN - RETTEN - LÖSCHEN - BEGRENZEN - EINWEISEN**

Weißer Mäwe Wels  
Fliegerclub &  
Halter des öffentlichen Zivilflugplatzes Wels  
Flugplatzstraße 1  
A-4600 Wels  
Tel: 07242/26499-0  
www.wmw.at  
E-mail: office@wmw.at







WEISSE MÖWE WELS-  
Cessna Formation



Christen Eagle II

## Das Tor zum Nachbarn „Hessenkaserne Wels“ zum ersten Mal bei einer gemeinsamen Veranstaltung am 10. Sept. 2005 erfolgreich geöffnet !

Die erste gemeinsame Veranstaltung der Hessenkaserne mit dem Fliegerclub am Samstag, den 10. September war ein großer Erfolg für das Heereslogistikzentrum und den Flugplatz. Nach Informationen der Kaserne haben mehr als 8500 Personen dieses Fest besucht. Die Leistungsschau des Heereslogistikzentrums mit dem Verantwortlichen Obstlt. Ing. Alfred Kaser sowie die Präsentation des Fliegerclubs Weiße Möwe Wels haben die vielen Besucher begeistert.

Die Verbindung Panzer, Flugzeug und nicht zuletzt die Jubiläumsversteigerung von alten Heeresgütern haben diese große Anzahl von Interessenten angelockt. Kinder und Jugendliche konnten im Panzer, aber auch im Cockpit eines Flugzeuges Platz nehmen und erste Erfahrungen sammeln.

Diejenigen, die sich einen Flugsimulator-Platz ergattert hatten, konnten ein Flugzeug sehr wirklichkeitsnah fliegen und einen ersten Einblick in die Fliegerei gewinnen.

Dank dem Wettergott, der diesmal mit uns Veranstaltern ein Einsehen hatte, konnte zur Überraschung der Besucher eine Hercules C-130 Transportmaschine vom österreichischen Heer über den Flugplatz und die Kaserne fliegen.

Neben den Flugvorführungen der Piloten der Weißen Möwe Wels, die sehr ansprechend waren und sich einen kräftigen Applaus verdienten, gab es noch als Draufgabe einen Überflug einer Saab 105 - Formation vom Bundesheer. An dieser Stelle ein

Danke an die Verantwortlichen zu diesem gelungenen Beitrag. Der ganze Tag war umrahmt von faszinierenden Flugdarbietungen der Modellbauer und die Fallschirmspringer lockten auch etliche Zuschauer an.

Obendrein wurden die Besucher kulinarisch bestens verwöhnt. Das „Air Treff“ - Team mit Andrea und Helmut bereitete für die Gäste Bratwürstl, Koteletts und Hendl zu. Am Kasernengelände versorgten Kommandant Obstlt. Klaus Seidl und





seine Mitarbeiter in der Großküche und im Festzelt die Gäste mit militärischen Köstlichkeiten. Um 19.00 Uhr eröffnete unser Präsident Bmst. Fritz Zinnhobler das Flugplatzfest. Mit der Siegerehrung der MILVEC-Ralley durch den Veranstalter Helmut Moser und der Band „Die Trattnachtaler“, die für musikalische Unterhaltung sorgte, kam der Abend in Schwung. Um 21.00 Uhr wurden dann unter Leitung von

Obstlt. Ing. Kaser und Präsident Zinnhobler die glücklichen Gewinner des Gewinnspiels gezogen. Die Verantwortlichen der Hessenkaserne Obstlt. Ing. Alfred Kaser und Obstlt. Klaus Seidl mit Ehegattinnen und Bekannten, sowie Ing. Kurt Wallstorfer, Hptm. Briglauer mit Mitarbeitern, waren gern gesehene Gäste.

Zur besonderen Freude durften wir

die Vertreter der Stadt Wels, an der Spitze den Bgm. Dr. Koits, Frau Stadtrat Huber, den Verantwortlichen des Flugplatzes Herrn Stadtrat Strassl und die Landtagsabgeordnete Frau Eisenrauch als Ehrengäste zum Flugplatzfest begrüßen.

Dass an diesem Tag die fliegerische Organisation bestens und problemlos funktioniert hat, ist an dieser Stelle ganz besonders meinem



Betriebsleiterteam, an der Spitze Oliver Hackenberg für den Einsatz recht herzlich zu danken.

Dem Organisator Ernst Hartl-Bachinger, den vielen Helfern die zum Teil im Hintergrund für den reibungslosen Ablauf mitverantwortlich waren und auch den Damen im „Fliegerclub Info-Zelt“ gebührt ein großes Dankeschön.

Ernst, Du hast diese Veranstaltung

bestens organisiert und nicht zuletzt mit dem neuen Prospekt zur Vorstellung des Fliegerclubs und des gesamten Flugplatzes einen besonderen Beitrag geleistet. Es wäre schade, Dich als Pressereferenten und Verantwortlichen für den Cumulus zu verlieren!

Zusammenfassend, so glaube ich, war es eine sehenswerte und

gelungene Präsentation aller Sektionen des Fliegerclubs Weisse Möwe Wels.

Schade, dass sich an diesem Samstag so wenige Vereinsmitglieder auf den Flugplatz verirrtten!

Hans Frisch





Fallschirmsprung aus dem Helicopter

Ab in die Tiefe !







Vorbereitung des Modelljets

Überflug der Hercules um exakt 14:16





Etwa 8500 Besucher wurden bei dem gemeinsamen Fest mit dem Bundesheer gezählt

Unsere fleißigen Damen im Infozelt der Weissen Möwe Wels







Präsident Friedrich Zinnhobler im Interview mit Helmut Moser (TW1)

Hans Frisch im Interview mit den netten Damen vom WT1





Mit Blick auf die Zuschauer

Begutachten der soeben gemachten Bilder







Helmut Haudum und Ernst Zinnhobler

Unsere Piloten der WMW Cessna-Formation, trainiert von AUA-Kapitän Josef Ecker



Uwe Pichler

Wolf Ruzicka

Peter Rohn





Segelflugsimulator

Static Display eines Modellsegelflugzeuges







Großes Interesse der Besucher an den Modellen

Die Pitts unseres Kunstflug-Nachwuchspiloten Richard Steiner





Tolle Vorführung unseres Kunstflug-Piloten Richard Steiner

Nach der Vorführung - Richard Steiner







Auch weibliche Besucher zeigen Interesse

Landtagsabgeordnete Fr. Anna Eisenrauch (rechts)





Obstlt. Wieser mit Gattin

Vlnr.: Welser Stadträtin Fr. Huber, Obstlt. Klaus Seidl und Ehepaar Wiedenhofer







Verlosung der Preise, Obstlt. Ing. Alfred Kaser, Helmut Moser, Präsident Friedrich Zinnhobler

Die anwesenden Gewinner





Lukas Matschi im Rotax Falken

## Mauterndorf

Heuer war ich zum 10. Mal und Lukas bereits zum 7. Mal beim Fliegerlager in Mauterndorf dabei.

Sehr positiv war beim heurigen Fliegerlager, dass wir den Rotax-Falken zusätzlich dabei hatten. So konnte auch bei nicht so schönem Wetter geflogen werden.

Die heurige Wettersituation war wie der gesamte Sommer 2005 leider nicht ganz einfach. Aber auf Grund des nicht immer schönen Wetters gab es als Ausgleich eine Anzahl von Ausweichaktivitäten. Heinz, Helga, Wolfgang, Lukas und ich machten eine von Firn Sepp geführte Wanderung auf die Bonner Hütte. Bei einem Radausflug von Mauterndorf nach Tamsweg und zurück trafen wir den Mauterndorfer Dampfzug und

natürlich durfte auch der obligate Grillabend nicht fehlen.

Abschließend möchte ich noch feststellen, dass es schön wäre wenn nächstes Jahr noch mehr Mitglieder am Fliegerlager teilnehmen.

Wie man sieht gibt es in Mauterndorf neben dem Fliegen noch viele Möglichkeiten gibt wie man sich in der Freizeit beschäftigen kann.

Herbert Matschi



Thomas Radler im Twin über dem Lungau



Das Wetter des heurigen Fliegerlagers kann man differenziert betrachten. Nüchtern gesehen, hat es einige Tage geregnet. Aber bei objektivem Vergleich mit den anderen Wochen dieses Antisommers haben wir eine der schönsten Wochen erwischt.

Trotz Schlechtwettertagen und manchmal mangelnder Thermik konnte jeder Teilnehmer schöne und interessante Flüge durchführen. An zwei Tagen war nur ein Schlepp mittels Winde möglich. Wir konnten jedoch nach dem Ausklinken immer rasch an Höhe gewinnen und wurden mit tollen Flugerlebnissen belohnt. Das Teilnehmerfeld setzte sich bunt gemischt aus mehr und weniger erfahrenen Piloten und Pilotinnen zusammen. An Flugzeugen haben wir den Rotax Falken, Discus, Kestrel,

DG100 und den Twin mitgenommen. Hier hat sich auch erstmalig der Multitrailer bewährt. Auch der Rotax Falke hat uns gute Dienste geleistet. Gerüchten zu Folge, ist Lukas viel öfters als sein Papa in der Luft gewesen.

Die Unterbringung erfolgte wie immer in der Pension „Firn Sepp“. Unsere Martha hat das Haus und die Blumenpracht davor wie gewohnt ganz fein für uns herausgeputzt. Man kann sich in dieser Pension nur wohlfühlen und diese auch mit gutem Gewissen für einen Urlaub zu allen Jahreszeiten empfehlen.

Einen Höhepunkt bildete natürlich wieder der Grillabend im Kellerstüberl, bei dem Sepp wieder feine Koteletts für uns gegrillt hat.

Beim Grillabend wurden wir auch für

unsere 10-jährige Treue geehrt. Es würde mich freuen, wenn da noch ein paar Jahre dazu kommen.

Thomas Radler



Helga Lippitsch, Lukas Matschi, Wolfgang Matthes und Heinz Lippitsch vor der Bonner Hütte



Peter Kaiblinger im Twin



Stefan Doppler und Christian Vohryzka bei den Startvorbereitungen

## Segelkunstflug mit dem FOX in Wels

Die Feierlichkeiten im Rahmen des 50 Jahre Heereslogistik Festes und die akuten Segelkunstflug – Mangelerscheinungen unserer Piloten haben wir zum Anlass genommen, um den Segelkunstflugdoppelsitzer vom Typ MDM Fox wieder einmal nach Wels zu bringen.

Durch die guten Kontakte zum Kunstflugclub aus Niederöblarn war es möglich, den Flieger der Spinning Hawks, [www.spinninghawks.com](http://www.spinninghawks.com), für ein Wochenende zu chartern. Wenige Wochen zuvor war deren Fox mit dem Kennzeichen OE-5666 noch bei der Segelkunstflug Weltmeisterschaft in Russland.

Am 10. und 11. September konnten unsere Mitglieder und Freunde insgesamt 27 Segelkunstflüge unter

der Anleitung der erfahrenen Wettbewerbspiloten und Segelflugehrer Christian Vohryzka und Josef Reithofer aus Stockerau genießen, tolle Figuren erleben und wieder neues dazu lernen.

Auf diesem Wege bedanke ich mich im Namen aller Teilnehmer bei Ewald Roithner, dem Obmann der Spinning Hawks, für die reibungslose Organisation sowie den beiden Fluglehrern Christian und Pepi. Weiters bedanke ich mich bei Stefan Doppler und Ben Schusterbauer für die Abholung des Fox in Niederöblarn, sowie Walter Schwarz und Eva für den Rücktransport des Fliegers. Ganz besonders müssen wir aber auch Petrus danken, dass er uns trotz schlechtester Prognosen und

rundherum schlechtem Wetter an diesen 2 Tagen mit niederschlagsfreiem Wetter und ausreichend hohen Wolkenuntergrenzen belohnt hat. Alle Teilnehmer waren sich am Sonntag einig: „Dieses Event soll eine baldige Wiederholung haben“.

Thomas Radler







PPL-Prüfung



Training in Friesach

## Infos von der Motorflugschule

Wieder ist ein Motorflugschuljahr zu Ende gegangen und wir können auf eine sehr erfolgreiche Ausbildung zurückblicken. Alle PPL-Schüler des heurigen PPL-Kurses haben die Prüfung bestanden. Ebenfalls bestanden haben die IFR-Kandidaten, die bereits zur Prüfung angetreten sind. (Aus zeitlichen Gründen wurden 2 Termine vereinbart)

Wir gratulieren allen neuen PPL Inhabern und neuen IFR Inhabern sehr herzlich und wünschen Ihnen noch viele schöne Flugstunden.

Aufgrund der Änderung der Ausbildungsverordnung müssen heuer erstmalig 10 Alleinflugstunden vor Ausstellung des PPL-Scheins absolviert werden. Auch diese Aufgabe haben bereits fast alle Kandidaten erfüllt. Bei der Gelegenheit möchte ich mich auch bei meinen Lehrern für ihre Mitarbeit bedanken. Sie sind es letztendlich, die die Durchführung und den Erfolg eines jeden Ausbildungskurses ermöglichen.

Nach dem Rückblick wollen wir auch wieder einen Blick in die Zukunft werfen. Wir möchten gerne, dass Ihr euch folgende Termine für Funkerkurs und IFR\_Kurs notiert und auch gegebenenfalls an Interessierte weitergebt. Dies können auch Nichtklubmitglieder sein.

### TERMINE:

INFOABEND - Funkerkurs: 11. OKTOBER 2005 19h Lehrsaaal WMW

INFOABEND - IFR Kurs: 18. OKTOBER 2005 19h Lehrsaaal WMW

Der tatsächliche Kursbeginn wird dann am Infoabend gemeinsam mit den Interessenten festgelegt. All denjenigen, die schon mit dem Gedanken gespielt haben, eine IFR Ausbildung zu machen, aber sich dazu noch nicht richtig durchringen konnten, möchte ich mitteilen, dass nach derzeitigem Wissensstand sich die Anzeichen mehren, dass doch ab Jänner 2006 die JAR-Bestimmungen eingeführt werden sollen. Dies bedeutet ein Mehr an Theoriestunden und Flugausbildungsstunden. Auf jeden Fall bedeutet dies Mehrkosten. Davon ausgenommen sind jene Kurse, die noch 2005 begonnen wurden. Also, wer schon einmal IFR überlegt hat, sollte jetzt zugreifen.

Euer Harald Waser

Friesach Panorama



# Gutachten des Amtssachverständigen für Natur- und Umweltschutz

Der Fliegerclub Weiße Möwe Wels ersucht als Halter des öffentlichen Zivilflugplatzes um eine naturschutzfachliche Bewertung des Flugplatzareals und um eine fachliche Einschätzung der bereits seitens des Fliegerclubs durchgeführten bzw. angestrebten Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen.

Der Flugplatz Wels umfasst eine Fläche von etwa 105 ha und liegt am nördlichen Stadtrand von Wels. Nördlich angrenzend des Flugplatzes liegt der Gruppenübungsplatz Wels des Österreichischen Bundesheeres mit 25 ha Fläche. Die westliche und nördliche Begrenzung dieses Grünlandkomplexes bildet der Grünbach, im Nordosten und Osten begrenzen Siedlungsflächen und Agrarflächen, im Süden Betriebsbaugebiete, die Kaserne Wels und die Flugplatzgebäude diesen Grünlandkomplex.

Der Welser Flugplatz liegt in der Ebene der Welser Heide, einer in der letzten Eiszeit von der Traun aufgeschütteten Schotterebene in einer Seehöhe von 320 m. Das Gebiet liegt in den in Oberösterreich nur verhältnismäßig kleinflächig ausgebildeten klimabegünstigten Niederungen.

Täler größerer Flüsse mit einer Wasserführung von zumindest 100 m<sup>3</sup>/sec in klimabegünstigten, niederen Lagen mit ausgeprägten begleitenden Schotterterrassen sind die Biodiversitätszentren des südlichen Mitteleuropas. Aufgrund einer extrem hohen standörtlichen Diversifizierung des Geländes, die zu wesentlichen auf historische und aktuelle Tätigkeiten des Flusses zurückgeführt werden kann, bestehen zahlreiche, sehr unterschiedliche Lebensraumtypen auf engem Raum. Das Angebot an verschiedenen Lebensraumtypen reicht im unteren Trauntal von verschiedensten Feuchtgebietstypen von größeren Fließgewässern mit Kiesbänken über Altarme, Flachmoore bis zu einer verschiedenen Waldgesellschaften und einer Vielzahl unterschiedlicher Feucht- und Trockenwiesentypen. Dieses Lebensraumangebot wird nicht nur von weitverbreiteten, für die "durchschnittliche" Landschaft Mitteleuropas charakteristischen Pflanzen- und Tierarten besiedelt, die geografische Lage des Trauntals begünstigte gerade entlang der vom Fluss geschaffenen Standortvielfalt die Einwanderung von Arten aus dem flussaufwärts nahe gelegenen Alpengebiet und von den flussabwärts gelegenen wärmebegünstigten Trockengebieten Osteuropas. Das Resultat war und ist immer noch, trotz der im Verlauf der letzten beiden Jahrhunderte beschleunigten Landschaftszerstörung im oberösterreichischen Zentralraum (Strauch), eine ausgesprochen artenreiche Region, die auch zahllose gefährdete Tier- und Pflanzenarten aufweist. Zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen der letzten beiden Jahrzehnte ermöglichen auch eine differenzierte Betrachtung darüber, in welchen Lebensraumtypen die gravierendsten Verluste im unteren Trauntal auftraten: Dies betrifft neben dem rezenten, natürlichen Flusstal der Traun insbesondere die ehemals ausgedehnten, gehölzarmen oder gehölzfreien Trockenlebensräume der Welser Heide.

Im gesamten unteren Trauntal wurden bisher Pflanzenarten festgestellt, darunter fallen auf Halbtrockenrasen oder Magerrasen. Von den inzwischen 400 ausgestorbenen Pflanzenarten des unteren Trauntals entfallen (Strauch). Mehr als auffallend ist in der Welser Heide der geringe Anteil an Grünlandflächen. Jüngste Auswertungen ergeben für ganz Oberösterreich eine Fläche von Magerrasen. ...

## Amphibien

Die Amphibienfauna des unteren Trauntals umfasst exklusive des Mündungsbereichs der Traun in die Donau 13 Arten. Die mit Abstand am stärksten gefährdete Amphibienart dieses Gebietes, zugleich eine der seltensten Arten Oberösterreichs, ist die Wechselkröte (*Bufo viridis*), eine Amphibienart der Steppenlebensräume, die von Zentralasien bis Osteuropa / Ostösterreich ein großflächig geschlossenes Areal aufweist. Das Vorkommen in der Welser Heide ist eine der größten, nach Westen vorgeschobenen Verbreitungsinselformen der Art in Mitteleuropa. Die Wechselkrötenbestände der Welser Heide sind im Verlauf der letzten 20 Jahre auf etwa 10 % des Ausgangsbestandes zusammengebrochen. Die Gefährdung der Wechselkröte hat folgende Gründe (Schuster 2005):

- Einschränkung des Vorkommens auf klimatisch begünstigte, warme Lagen
- Durch Ausweitung von Siedlungen und Betriebsbaugebieten hohe Flächenverluste an ohnehin klimatisch stark limitierten Lebensräumen
- Durch die starke Zunahme des Verkehrs hohe Verluste durch Überfahren, die Wechselkröte ist im öö. Zentralraum die davon am stärksten betroffenen Amphibienart
- Durch Flächenverluste und zunehmende Verkehrsdichte Verinselung der Vorkommen, die bis vor 20 Jahren möglichen Verlagerungen der Vorkommensschwerpunkte dieser sehr ausbreitungsfähigen Amphibienart sind nicht mehr möglich.
- Die natürlichen Brutgewässer der Art existieren nicht mehr, dies waren stark besonnte, flache Pioniergewässer in der Austufe der unregulierten Traun und die Überschwemmungs- bzw. Versickerungsgewässer der Heidebäche. Kies- und Lehmgrubengewässer und Versickerungsbecken der Heidegewässer in Kiesgruben stellen rezent nur vorübergehende Laichgewässer dar.



- Die Anlage von dauerhaft geeigneten Laichgewässern für die Art ist schwierig: Die Art benötigt stark besonnte Gewässer, ohne Mahd oder Pflege werden diese relativ rasch durch aufkommende Gehölze beschattet.
- Die Wechselkröte meidet auch Gewässer in Waldnähe, da hier relativ rasch eine Besiedlung durch frühlaichende (weniger stark gefährdete) Arten, wie Grasfrosch, Springfrosch und Erdkröte eintritt; die Larven diese Frühlaicher fressen wahrscheinlich den Laich der später laichenden Wechselkröte, bzw. vermeiden diese von vornherein ein Abbläichen in solchen Gewässern.

Die besondere Bedeutung des Welser Flugplatzes, als großflächig besonnte, waldarme Fläche in räumlicher Verbindung mit dem Gruppenübungsplatz Wels, besteht darin, dass hier die günstigsten Bedingungen, für die dauerhafte Etablierung der Wechselkröte in der Welser Heide und damit in Oberösterreich bestehen. Eine weitere Amphibienart, die davon profitieren würde, ist der Laubfrosch, der zeitweise verschwunden war, den Gruppenübungsplatz aber jüngst wieder in einem Exemplar erreicht hat.

## Vogelfauna

### Brutvogelfauna

Die Brutvogelfauna waldarmer und gewässerarmer Landschaften ist kleinflächig betrachtet artenärmer als diejenige gehölzreicher, gewässerreicher Landschaften. Dadurch, dass es sich aber um Arten mit sehr spezifischen Ansprüchen handelt, die nur in diesen Lebensräumen vorkommen können, tragen die offenen Kulturlandschaften sehr wesentlich zur überregionalen Biodiversität bei, das trifft insbesondere auf die extensiv genutzten Grünlandflächen zu, die auf mittlerweile sehr geringen Flächenanteilen eine Serie von Vogelarten aufweisen, die nur hier in Oberösterreich brüten. Ganz besonders bedeutend ist aber, dass die Vogelfauna dieser Lebensräume seit mehreren Jahrzehnten auf regionaler, wie auf europäischer Ebene die stärksten Verluste zu verzeichnen hat. Größte Naturschutzprobleme allgemein in diesem Lebensraumtyp.

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*): Brutvogel seit , seit 1997 jedes Jahr 2-6 Jungvögel flügge  
 Kiebitz (*Vanellus vanellus*): 50 Brutpaare (2004), zweitgrößtes Brutvorkommen Oberösterreichs nach dem Ibmer Moorgebiet, höchste in Oberösterreich festgestellte Dichte an Brutpaaren, qualitativ betrachtet damit der hochwertigste Brutplatz Oberösterreichs.  
 Rebhuhn (*Perdix perdix*): Bis zu 15 rufende Hähne, extrem dichte Besiedlung  
 Wachtel (*Coturnix coturnix*): In Teilgebieten 2004 10-15 schlagende Hähne, eines der bedeutendsten Brutgebiete Oberösterreichs  
 Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*): 2 Reviere  
 Feldlerche (*Alauda arvensis*): Brutvogel in hoher Dichte, die Art ist europaweit rückläufig, der Flugplatz Wels zählt zu den qualitativ bedeutendsten Brutplätzen der Art für das Bundesland

### Gastvögel und Durchzug

Singvögel:

Steinschmätzer

Braunkehlchen

Brachpieper 1985

Nachtreiher (2004)

Wanderfalke regelmäßig

Rohrweihe

Rotfussfalke (*Falco vespertinus*):

Rotmilan

Schwarzmilan

Goldregenpfeifer 30

Kampfläufer 30-50

Zwergschnepfe

Bekassine

zahlreiche weitere Limikolenarten

Rohrhofer



Was ausschlaggebend: Größe der Fläche, regelmäßige Mahd in jahreszeitlicher Abstimmung mit den Ansprüchen der Vogelarten, Bemühungen des Flugplatzes Wels

Insektenfauna: Heuschrecken

Potenzial fördern und entwickeln:

Nala

Naturschutz-Rahmenplan

Biotopkartierung

## Zusammenfassende Bewertung der Bedeutung des Flugplatzes Wels für den Naturschutz in Oberösterreich:

Tiefend-Grünlandkomplex mit dem höchsten Entwicklungspotenzial für Magerwiesen in Oberösterreich (FFH-Lebensraum zu 100 % ?)

Eines der zwei bedeutendsten Gebiete für die langfristige Erhaltung der Wechselkröte und in Oberösterreich

Eines der bedeutendsten Gebiete für wiesenbrütende Vogelarten in Oberösterreich

Ein im Istzustand bedeutender Lebensraum für Insektenarten offener, trockener Lebensräume in Oberösterreich mit einem herausragenden Entwicklungspotenzial

Naturschutzfachlich bei Berücksichtigung des Istzustandes und des Entwicklungspotenzials in Hinblick auf in Oberösterreich besonders stark gefährdete Lebensräume und Arten zählt der Flugplatz Wels naturschutzfachlich zu den qualitativ hochwertigsten Flächen des Bundeslandes Oberösterreich.

### Literatur:

Bogner, D. (1992): Traunkatalog

Strauch, M. (1992): Traunkatalog

Schuster, A. (1997): Vorarbeiten für einen Naturschutzrahmenplan im Trauntal von Gmunden bis Linz. Unveröff. Studie im Auftrag des Landes Oberösterreich, 291 pp.

Schuster, A. (2000): Ein erloschenes Brutvorkommen der Schafstelze (*Motacilla cinereocapilla x flava*) in der Welser Heide. Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 8/1: 15-18.

Schuster, A. (2001): Die Brutvogel- und Heuschreckenfauna der Welser Heide im Vergleich mit dem Steinfeld. Stapfia 77: 61-72.

Schuster, A. (2003): Die Wechselkröte - eine Pionierart unter den Amphibien als Problemfall des Naturschutzes in Oberösterreich. – Informativ 31: 10-12.

Schuster, A. (2004): Habitatwahl und langfristige Bestandsveränderungen von Amphibienpopulationen im oberösterreichischen Alpenvorland. Denisia 15, 150 pp.

Uhl, H. (2004): Wiesenvögel in Oberösterreich 2004. Projektbericht im Auftrag der Naturschutzabteilung des Amtes der öö. Landesregierung, 65 pp.

Weißmair, W., F. Essl, A. Schmalzer, A. Schuster & M. Schwarz-Waubke (2004): Kommentierte Checkliste der Heuschrecken und Fangschrecken (Insecta: Saltatoria, Mantodea) Oberösterreichs. Beitr. Naturk. Oberösterreichs 13: 5-42.

Biotopkartierung Wels (Potenzial)

Schwarz Martin Gutachten

Mag. Dr. Alexander Schuster

Michael Strauch





# Flugplatz-Präsident gibt Durchhalteparolen aus

NEUSTADT / „Sie werden sich an uns die Zähne ausbeißen“, warnt der kampferprobene Präsident des Flugplatzvereins Weisse Mäwe, Fritz Zinnhobler, Adressiert sei die Warnung an jene, die den Welser Flugplatz besetzen oder zerstücken wollen.

Verwundert zeigt sich Zinnhobler über die „unheilige Allianz“ der Welser Grünen mit „Autibyläten“, die einen Teilverkauf des Flugplatzes und eine Veräußerung des Wortes fordern.

Wie berichtet, soll die Bundesimmobilien-Gesellschaft (BIG) einen erheblichen Teil des Geländes veräußern. Konkret geht es dabei um die beiden unbefestigten Landspitzen.

Verärgert ist der Flieger-Präsident und frühere VP-Stadtrat über die „mangelnde bis zögerliche Unterstützung

durch die Welser Stadtpolitik“. Weder Bürgerreizeiter Klaus Busch, Wirtschaftsförderer und Parteifreund Bernhard Ploier würden entschlossen für die Erhaltung des Welser Flugplatzes in der altbewährten Form eintreten.

*„Ich habe den Eindruck, dass den amtierenden Stadtpolitikern der Weitblick fehlt.“*

F. ZINNHOBLER, WEISSE MÖWE

Ein Vorwurf, der auch auf die Spitzenbeamten der Stadt zutrifft. „Ich habe den Eindruck, dass den amtierenden



Fritz Zinnhobler vollzieht Rundumschlag. FOTO: WEL

Stadtpolitikern jene wirtschaftliche Weitsicht fehlt, die beispielsweise die frühe-

ren Bürgermeister Spitzner und Bregartner, aber auch den verstorbenen Museumsdirektoren und Landesrat Neubauer ausreichten“, geht Zinnhobler ungewohnt scharf mit den Stadtpolitikern ins Gericht.

Der Präsident hält mit seinem noch bis 2030 laufenden Pachtvertrag einen starken Trumpf in der Hand. Bis dahin werden er und seine Nachfolger dafür sorgen, dass dem Welser Flugplatz Klein-Grashalm gekrümmt wird.

Auch das Land hätte für die Interessen der Flieger mehr Verständnis, betont Zinnhobler. Naturschutzreferentin Silvia Stöger lobte noch vor zwei Jahren die Weisse Mäwe für ein Öko-Projekt zur Erhaltung der Welser Heide.

FRANZ ZELINGER

## WEISSE MÖWE WELS - Einzigster Garant für die Erhaltung der Welser Heide

Wie das Gutachten der Naturschutzabteilung vom Land Oberösterreich bestätigt, zählt der Flugplatz Wels naturschutzfachlich zu den qualitativ hochwertigsten Flächen des Bundeslandes Oberösterreich.

Dieses Gutachten bestätigt, dass das „Umweltschützer-Deckmäntelchen“ der Welser Flughafen-Lobby wie von den Welser Grünen immer wieder dargestellt, keine miese Verkleidung ist und auch keine „ökologischen Feigenblätter“ sind!

Die Grünen der Stadt Wels müssen sich nun entscheiden ob Ihnen an der Natur-, und Umwelterhaltung etwas liegt, oder als Betonierer weiterhin die Baulobby bei der Zerstörung der schützenswerten Welser Heide zu unterstützen .

Hans Frisch



Franz Hamader und Fritz Kurfner bei der Abholung in Neresheim

## LS4b - das neue Flaggschiff der Sektion Segelflug

Seit längerer Zeit arbeiten wir an der Modernisierung unseres Flugzeugparks. In den vergangenen Monaten waren wir intensiv auf der Suche nach einem modernen Nachfolger für unsere DG100. Wir haben einige Modelle in Erwägung gezogen, wobei unser Fokus eigentlich immer auf eine LS4 gerichtet war. Unsere Erfahrung bei den vorangegangenen Flugzeugkäufen hat uns gezeigt, dass es nicht unbedingt ein neues Flugzeug direkt aus der Fabrik sein muss, sondern das Baujahr – junge Gebrauchtflugzeuge mit wenig Starts und Stunden durchaus Gelegenheitskäufe sind. Bereits Ende 2004 haben wir 2 Flugzeuge besichtigt, die uns aber alle im letzten

Moment durch die Lappen gegangen sind. Einen Flugzeugkauf macht man ja nicht so einfach im Vorbeigehen, sondern es benötigt diverse Vorbereitungen, einen Vorstandsbeschluss und die Klärung der Finanzierung.

Nach einer beinahe nervtötenden Marktbeobachtung von fast einem Jahr mit täglichem Abruf aller Verkaufsbörsen, haben wir im Sommer endlich das passende Flugzeug für uns gefunden. Zu unserem Glück wurde vor einigen Monaten bereits im Vorstand der Ankauf beschlossen und auch die Frage der Finanzierung war geklärt. Einem Ankauf sollte diesmal nichts in Weg stehen und die Hoffnung war

groß, dass wir diesmal die Ersten sind.

Am Dienstag den 9. August haben sich Karl Matzinger, Gerhard Heissenberger und Thomas Radler auf den Weg nach Neresheim, einem kleinen Ort an der Ostalb nördlich von Ulm, gemacht, um das Flugzeug zu besichtigen.

Nachdem wir uns vom guten Zustand des Flugzeugs überzeugen konnten, unterzeichneten wir den Kaufvertrag. Nach Erledigung der Formalitäten machten sich Ehrenpräsident Franz Hamader, Fritz Kurfner und Thomas Radler am 2. September neuerlich auf den Weg ins 450 Kilometer entfernte Neresheim, um den Flieger zu übernehmen und per



Hängertransport in seine neue Heimat LOLW zu überstellen.

Unsere LS4 ist 12 Jahre alt und hat nur ca. 500 Starts und 500 Stunden. Für ein Segelflugzeug ist das praktisch gar nichts und das Flugzeug ist vom Zustand her neuwertig. Beim Vorbesitzer wurde das Flugzeug bestens gehegt und gepflegt. Auch der Anhänger ist in einem sehr guten Zustand. Durch den Rahmenaufbau aus Aluminium hat diese auch ein sehr geringes Gewicht.

Die LS4b ist ein Kunststoff Segelflugzeug, dass sich vor allem im Clubbetrieb sehr gut bewährt hat. Das einfache Handling, die Gutmütigkeit und die guten Flugleistungen der LS4 ermöglichen ein Einsatzspektrum vom Anfänger bis zum Streckenflieger.

Der Flieger ist problemlos bei Start und Landung und sehr wendig, was vor allem beim Thermikfliegen von

Vorteil ist.

Das geräumige und ergonomische Cockpit ermöglicht auch sehr großen Piloten lange Flüge bei gutem Sitzkomfort. Die automatischen Ruderanschlüsse bieten einen zusätzlichen Sicherheitsaspekt.

Es wurde bisher in über 1100 Stück gebaut und erfreut sich überall großer Beliebtheit.

Die Spannweite beträgt 15 Meter, das Leergewicht 245kg, die beste Gleitzahl beträgt 41, die Höchstgeschwindigkeit 270 km/h und die Überziehgeschwindigkeit 68 km/h.

In unsere LS4 wird derzeit noch in Eigenregie eine Fahrwerkswarnung eingebaut und es werden noch Warnmarkierungen für eine bessere Sichtbarkeit angebracht.

Anfang Oktober wird das Flugzeug dann endlich für den Flugbetrieb zur Verfügung stehen. Das Limit für die

Benutzung wird mit 30h als 1. Pilot relativ gering angesetzt.

Das Flugzeug wurde über die Fa. International Sailplane Services, [www.zimmermann-syscon.de](http://www.zimmermann-syscon.de), vermittelt. Über diese Firma haben wir auch bereits vor 2 Jahren den Discus verkauft und wir waren bei beiden Ankäufen mit der Abwicklung sehr zufrieden.

Durch Sparsamkeit, vorausschauende und strategische Planung des Flugzeugparks sowie auch (manchmal schmerzhafter) Trennung von älteren Geräten war dies bereits die 5. Investition der Sektion Segelflug in ein (relativ) neues Flugzeug.

Wir wünschen unseren Mitgliedern viel Spaß und erfolgreiche Flüge mit unserem neuen Flugzeug.

Thomas Radler



Franz Hamader und Fritz Kurfner beim Abbau in Neresheim



LS4 Cockpit



LS4 - kinderleicht zu Fliegen

# AIRCRAFT FOR SALE

## SCHEIBE SF 28A



Motorsegler Scheibe SF28A  
 Kennzeichen: OE-9065  
 Werknummer 572  
 Baujahr 1973

Motor Limbach 1700EAI  
 Motor abgelaufen  
 Propeller: Hoffmann HOV 62 L150A  
 Restlaufzeit 850 Stunden  
 Gesamtstart: 9546  
 Gesamtflugstunden: 7316

Zusätzliche Ausrüstung: Pointer 3000 ELT,  
 Becker AR3201 Funkgerät, King KT76A  
 Transponder und Höhenencoder, ACL

Guter Gesamtzustand, alle TMs und Wartungen  
 durchgeführt, Erstbesitz, bruchfrei

Weitere Informationen von  
 Herbert Matschi  
 Tel.: +43 664 2262710  
 mat@tgw.at

**Das Prinzip Freude. Der neue BMW 1er ist da.**  
 Premiere ab 17.9.2004

Agilität, Dynamik, Komfort, Design. Freude hat viele Facetten, die es zu erfahren gilt. Im neuen BMW 1er. Jetzt bereit zur Probefahrt bei

**Geyrhofer & Sohn**  
 GesmbH

Geyrhofer & Sohn  
 GesmbH  
 Fahren-Handels-Weg, 122  
 1040 Wien  
 Tel. 01 73 40 14 0 4 0  
 Fax 01 73 40 14 0 4 0

**Freude am Fahren**

BMW 120i (110 kW/150 PS); Kraftstoffverbrauch gesamt 5,6 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emission 178 g/km.



# AIRCRAFT FOR SALE

## CESSNA 182-IFR



Type: C182  
Kennzeichen: OE-DGB  
Zulassung: IFR  
Baujahr: 1972

Gesamtstunden: 6914  
Offene Motorstunden: 580 h  
Preis: \$ 60.000,-

Auf Grund der Erneuerung des Flugzeugparks unseres Vereines wird dieses Flugzeug verkauft.

### Büro:

Weiße Möwe Wels  
Marcus Schrögenauer  
+43 (0)7242/26499-0  
office@wmw.at

### Direkt:

Sektionsleiter Motorflug  
Dietrich Fischer  
+43 (0)676/4083 717  
office@wmw.at



## Ausflug am 1. Mai der Sektion Segelflug

Spektakuläre Radausflüge einiger Segelflieger anlässlich des Staatsfeiertags hat es in den vergangenen Jahren des Öfteren gegeben. Doch für heuer wurde die Idee eines Familienausflugs mit gemäßigttem Programm in Kombination von Zug, Fahrrad und Flugzeug geboren. Nach kurzer Planung und mit kulinarischer Beratung unserer dortigen Fliegerfreunde stand Scharnstein als Ziel fest.

Die radelnden Teilnehmer trafen sich am Vormittag des 1. Mai am Welser Lokalbahnstation. Von dort wurde die erste Etappe Reise mit der Eisenbahn angetreten. Bergauf geht es ja doch mit der Bahn leichter als mit dem Drahtesel.

Gerhard Heissenberger begrüßte die radelnden Teilnehmer und versuchte diesen für die Reise noch einen extra Energieschub in Form von Keksen zukommen zu lassen. Es wurde aber auch darüber gemutmaßt, dass es sich um kein Doping sondern um die Entsorgung seiner alten Weihnachtskekse gehandelt hätte.

Ein Indiz dafür war, dass er zum Aufweichen der alten Kekse Marille in flüssiger Form verabreichte. Während die meisten Teilnehmer eher „normal“ bekleidet waren, stachen Christine und Fred Glaser mit ihren perfekt gestylten Radfahrerdressen besonders heraus und bewiesen uns, dass uns das Mühlviertel doch etwas voraus hat.

Die erste Bergwertung vom Bahnhof Scharnstein in den Ort hinauf wurde von fast allen Radlern bestens gemeistert. Lediglich die Familie Baldt hatte leichte Probleme mit der

Steigung, wobei es an der Ausrüstung augenscheinlich nicht gemangelt hätte. Für künftige Expeditionen könnte ein kleines Konditionstraining nicht von Nachteil sein.

Fritz Kurfner und Karl Matzinger flogen mit dem Rotax Falken nach LOLC und kamen nach Karls Meinung 2 Stunden zu früh in Scharnstein an. Wäre es nach ihm gegangen, wären sie lieber 1 Stunde zu spät gekommen. Denn als Karl im Landeanflug auf die Piste 05 festgestellt hat, dass diese mit ca. 15 zum Start aufgestellten



Segelflugzeugen verbarrikadiert war, sagte er zu Fritz ganz aufgebracht: „Oba, do können wir ja gar nicht landen“. Doch Fritz nahm ganz cool, beruhigte Karl und machte eine lange Landung.

Mit dem Rotax Falken wurden in Scharnstein noch 2 Rundflüge von „radelnden Teilnehmern“ durchgeführt. Thomas Radler kam mit der Dimona später nach (Anmerkung der Redaktion: Der Faulpelz hat wieder mal zu lange geschlafen).

Am Flugplatz Scharnstein trafen sich die Radler und die Flieger, um zuerst noch ein wenig mit den Fliegerkollegen aus Scharnstein zu plaudern und später zum gemeinsamen Mittagessen aufzubrechen. Im nur unweit vom Flugplatz gelegenen Gasthaus Schindlauer wurden wir mit kulinarischen Spezialitäten wie z.B. Wildschweingulasch besonders verwöhnt. Als zusätzliches Service gab es noch eine Streckenberatung für die Heimreise durch die Wirtin. Während des Essens erfand der Reiseleiter auch noch eine neue Art

wie Fahrräder gegen Diebstahl gesichert werden können.

Vor der Heimfahrt gönnten sich die Radler noch eine Stärkung bei der „Res“, der Flugplatzwirtin aus Scharnstein. Nach der Getränkebestellung bei der „Jungen Wirtin“ Gabi kam ihre Mutter Resi und preiste mit den Worten „a frische Tortn hätt ma“ ihre Mehlspeise an. Auf die Frage welche Art von Torte es denn geben würde, sagte Resi „a söba gmochte natürlich, weil mir mochn jo alle Torten söba“. Erst nach längerer intensiver Nachfrage um welche Torte es sich denn handeln würde, folgte ein Hilferuf der Resi quer durch den Gastgarten an ihre Tochter „Gabi, wos host denn heut eigentlich für a Tortn gmocht“ und es hallte das Echo „A Joghurt – Sahne – Torte“ zurück.

Zurück nach Wels flogen Erich Baldt und sein Junior mit dem Rotax, während Fritz mangels Flugzeug nach Hause radeln musste. Thomas und Karl machten mit der Dimona noch einen Abstecher nach Ried - Kirchheim.

Der Heimweg per Rad erfolgte unspektakulär von Scharnstein über Viechtwang, Pettenbach, Spieldorf, Eberstallzell, Linden und Steinhaus nach Wels. Zwischen Linden und Steinhaus gab es noch einmal eine Jausenpause beim Hudernwirt. Vergeblich wollte uns Heinz nach der Jause einen ganz tollen Radwanderweg entlang der Autobahntrasse nach Wels zeigen. Vergeblich deswegen, weil es diesen Radweg gar nicht gegeben hat.

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Herrliches Wetter, gutes Essen, ein wenig Fortbewegung, keine Stürze und kein Patschen trugen wesentlich zur Zufriedenheit der Teilnehmer bei. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass der 1. Maiausflug auch im kommenden Jahr eine Wiederholung finden sollte. Vorschläge für das Ausflugsziel werden jederzeit gerne entgegengenommen.

Gerhard Heissenberger





## IACE UK 2005 - 16 Tage England

Vom 19. Juli bis zum 3. August 2005 durfte ich gemeinsam mit einem Fliegerkollegen aus St. Georgen am Ybbsfelde als österreichischer Vertreter am internationalen Jungfliegeraustausch in Großbritannien teilnehmen. Etwa 80 Vertreter aus 14 Ländern waren eingeladen. Das Programm umfasste sowohl kulturelle beziehungsweise touristische Aktivitäten als auch ein fliegerisches Element, wobei hier die militärische Luftfahrt im Vordergrund stand.

Nach unserer Ankunft in London/Stansted verbrachten wir zunächst vier Tage in London, wo wir in der RAF Uxbridge untergebracht waren und London ausgiebig besichtigten. Anschließend ging es dann nach einem Erholungstag im Thorpe Park mit dem Bus in Richtung Norden, zur RAF Cranwell. In dieser Basis ist die Offiziersschule der Royal Air Force untergebracht, sodass wir einen umfassenden Einblick in das Trainingsprogramm der RAF bekamen.

Von hier aus starteten wir auch nach Syerston wo wir zum ersten und leider auch einzigen Mal selbst fliegen durften. Obwohl kein Segelflugwetter

herrschte, waren die Flüge in einer Grob G 103 Twin II und einem Grob G 109 Motorsegler durchaus interessant – wenn auch nur von kurzer Dauer. Nach einem „formal dinner“ mit RAF Offizieren flogen wir mit einer BAe 146 aus der Flotte der Queen nach St. Mawgan, eine Airforce Base in Cornwall.



The Queen's Jet BAe 146

Von hier aus starteten diverse lokale Besichtigungstouren, unter anderem nach Newquay und Padstow. Ein geplanter Flug mit Grob 115 Leichtflugzeugen konnte aufgrund der ausgesprochen problematischen Wetterbedingungen mit aufliegenden Wolken leider nicht stattfinden. Erfahrungsreich dagegen gestaltete sich der Besuch beim Survival Training Department der Air Force. Den Tag danach verbrachten wir in Lusty Glaze Beach, einer wunderschönen Bucht in der Nähe von Newquay, wo wir im 16°C kalten Atlantik surften und schließlich auf den Klippen kletterten. Abends ging es per Bus nach Exeter. Am 30. Juli





Merlin Helicopter

fuhren wir nach Dartmouth zum Britania Royal Naval College, das Pendant der Marine zu Cranwell, um dort am Tag der offenen Tür teilzunehmen. Teil des Programms war auch eine Flugshow der Navy mit Sea Harrier, Sea King, Merlin, Chinook und anderen maritimen Fluggeräten. Während der letzten drei Tage besichtigten wir das Werk von

Agusta/Westland, jener Firma, die unter anderem den Apache Helikopter herstellt. Auch ein Empfang in Powderham Castle bei Lord Devon, wo wir einen ehemaligen Air Chief Marshal, trafen, gehörte zum Programm. Am 2. August traten wir unsere Rückreise nach London/Uxbridge an, wobei wir auf der Fahrt auch noch Zwischenstopps in Boscombe Down (Testpilotenschule und Testgelände der RAF) sowie in Stonehenge machten. Nach einem Farewell Barbeque in Uxbridge flogen wir abschließend von Stansted wieder zurück Richtung Linz. Insgesamt stellte der IACE eine äußerst interessante Erfahrung dar, bei der vor allem das Kennenlernen des Landes sowie anderer junger

Flugbegeisterter in einem militärischen Rahmen im Mittelpunkt stand.

Thomas Mollhuber



RAF Cranwell

## Segelflugschulung 2005



Fabian Stumpfl



Robert Hotter



Walter Schwarz

Die Grundschulung wurde im Mai mit 3 Flugschülern begonnen, von denen uns ein Schüler nach dem 1. Alleinflug leider wieder verlassen hat. Die praktische Ausbildung konnte dank des Engagements der Flugschüler und der Fluglehrer mit den verbleibenden 2 Flugschülern im Spätsommer beendet werden. Die Theorieprüfung wird bis Ende September folgen.

Auf diesem Weg begrüßen wir unsere neuen Sektionsmitglieder und Piloten Fabian Stumpfl und Robert Hotter. Parallel zur Grundausbildung wurden auch einige Klasse 2 Berechtigungen erlangt sowie zahlreiche Hilfsmotorstart- und vor allem Windenberechtigungen ausgebildet. Hier müssen wir uns auch ganz besonders bei unseren Windenfahrem bedanken.

Wir freuen uns auch mitteilen zu dürfen, dass unser Lehrerteam ab jetzt durch einen erfahrenen Segelfluglehrer, Herrn Walter Schwarz, ergänzt wird.

Thomas Radler

# Flugzeugtaufe am Sonntag

## Ein Fest der Freude

Zwei (2) vereinseigene Flugzeuge, die Christen Eagle II (zweisitzige Kunstflugmaschine) und die CTSW (ULTRALEICHT) erhielten die Namen zweier verdienter Vereinsmitglieder und wurden auch auf diese Namen getauft.

Die Christen Eagle II auf CHARLY – Karl Bregartner

Warum Bregartner ?

Bregartner hat sich als langjähriger Bürgermeister der Stadt Wels (18 Jahre!) durch seinen persönlichen Einsatz sowohl für den Flugplatz, als auch für den Flugplatzhalter „WEISSE MÖWE“ unvergessliche Verdienste erworben.



1. Unser Mietvertrag mit der Stadt Wels wurde durch ihn um 25 Jahre verlängert (Laufzeit einschließlich der Kündigungsfrist, somit bis zum Jahre 2030).
2. Seine klaren Aussagen im Zusammenhang mit unserem 50jährigen Jubiläum im Jahre 1999: „Der Raum Wels ist eines der wirtschaftlichen Zentren unseres Landes. Die Stadt bekennt sich daher sowohl zum Flugplatz als auch zum Fliegerclub WEISSE MÖWE“.

Sein Name CHARLY – Karl Bregartner auf der Christen Eagle wird uns daher immer an seine bezeugenden Aussagen erinnern !



# den 17. Juli 2005 und Genugtuung

Die CTSW (ULTRALEICHT) auf Johann Schön

Warum Schön ?

Johann (Hans) Schön wurde 1953 im Einfamilienhaus seiner Eltern ganz in der Nähe des Flugplatzes geboren und ist im Alter von nur 52 Jahren am Flugplatz gestorben.

Dem Flugplatz gehörte sein Leben !

Er verbrachte dieses Leben – sowohl als Sportler als auch als Unternehmer – bis zu seinem Tode auf diesem Flugplatz.



Als Sportler

Sein Sport in jungen Jahren war das Fallschirmspringen. Bereits 1973 – im Alter von kaum 20 Jahren – wurde er Österr. Jugendstaatsmeister.

Als Unternehmer

Ballonerzeugung, gewerbliches Ballonfahren und Ballfahrerschule. SCHÖN-BALLONE waren die meistverkauften in ganz Österreich !

Sein Name – Johann Schön – auf der CTSW wird uns immer an ihn, diesen ehrlichen Freund und Kameraden, erinnern.

F. Zinnhobler

# ZEUS

ROTKREUZ LANDESKATASTROPHENÜBUNG

## 2 0 0 5

## 1500 Helfer bei der Landeskatastrophenübung

Wels ist Katastrophengebiet. Der Vulkan Ätna in Sizilien ist mit unbeschreiblicher Gewalt ausgebrochen. Durch große Staubmassen und ungünstige Wetterlage kommt es zu extremen Unwettern. Sie ziehen speziell über Mitteleuropa, die mitgeführte Asche verursacht Störungen bei elektrischen Anlagen und in der Tele-

kommunikation. Der Großraum Wels gehört zu den besonders beeinträchtigten Regionen. Es kommt zu schweren Unfällen im Verkehr, durch Kurzschlüsse entstehen Brände und Stromunfälle, Teile der Trinkwasserversorgung fallen aus. Auch abgängige oder von den Unwettern betroffene Menschen müssen gesucht, geborgen und

versorgt werden.

Doch die Stadt bleibt nicht alleine. 1500 Helfer von 11 Einsatzorganisationen und aus ganz Österreich stellen sich der Katastrophe. Am Messegelände ist ein riesiges Zeltlager entstanden von dem aus Hilfseinheiten zu den Notfällen in und um Wels ausrücken. Ein Flugzeug stürzt ab, eine

Die von der WMW zu Übungszwecken zur Verfügung gestellte C172 geht in "Flammen" auf





Massenkarambolage auf der Autobahn oder ein Großbrand im Landesgericht – bei insgesamt 17 verschiedenen Großeinsätzen sind Schnelligkeit, Kompetenz und Organisation gefragt.

Das war das Szenario der „Zeus 2005“. Die größte Katastrophenübung in der oberösterreichischen Geschichte prägte den Großraum Wels vom 17.-19. Juni. 250 Einsatzfahrzeuge, ein Camp für 800 Sanitäter und Katastrophenhelfer alleine vom Roten Kreuz, eine Rotkreuz-Feldküche, die drei Tage lang 1500 Aktive verpflegte – der Aufwand war ungeheuer. Alle Rotkreuzbereiche waren gefordert, die Zusammenarbeit mit Feuerwehr, Exekutive, Bundesheer und vielen andere Spezialisten wurde zwei Tage lang nonstop trainiert.

Ein besonders spektakuläres Szenario spielte sich mit tatkräftiger Unterstützung der „Weißen Mäwe“ am Welser Flugplatz ab:

Ein mit 10 Personen besetztes Flugzeug gerät auf dem Flug von Verona nach Linz über Grieskirchen in Turbulenzen. Der Pilot versucht, auf dem näher gelegenen Welser Flugplatz notzulanden. Beim Landeanflug stürzt die Maschine wegen einem Steuerungsversagen neben der Landebahn nahe des System T Hangars ab. Da bei dem Hangar Wartungsarbeiten durchgeführt werden, kommt es dort zu weiteren Verletzten durch die herumfliegenden Trümmer. 8 Personen werden schwer, 21 Personen leicht verletzt; ein Feuerball erleuchtet den Nachthimmel. Großalarm für Rotes Kreuz, Feuerwehr, Polizei und die Krisenspezialisten des Flughafens Linz. Am Flugfeld wird eine Verletzensammelstelle errichtet, in der Sanitäter und Notärzte die von der Feuerwehr Geborgenen versorgen. Alle Spitäler im weiten Umkreis und Verbrennungs-

spezialisten in Spezialkrankenhäusern werden alarmiert. Die Zusammenarbeit unterschiedlichster Helfer aus ganz Österreich funktioniert. Innerhalb von etwa 45 Minuten ist die Lage unter Kontrolle, sind alle Opfer versorgt und die Gefahren am Flugplatz gebannt. Das Resümee der Fachbeobachter fällt daher für dieses Szenario wie auch für die gesamte Katastrophenübung höchst positiv aus: „Oberösterreich ist für den Fall der Fälle gerüstet!“

Das wurde bei der „Zeus 2005“ eindrucksvoll bewiesen.

„Zeus 2005“ im Internet: Eine ausführliche Zeus-Dokumentation mit vielen Bildern und einem kurzen Videofilm gibt es auf der Homepage des OÖ Roten Kreuzes unter dem Direktlink

[www.o.rotekreuz.at/3801.html](http://www.o.rotekreuz.at/3801.html)



Aus Sicht der Feuerwehr waren sicher die Simulation eines Flugzeugabsturzes am Welser Flugplatz sowie die Explosion sowie der anschließende Brand im Landesgericht Wels, die Highlights dieser 24-Stunden-Übung.

(Homepage der FF-Wels)





## Open-Air

Am Samstag, den 10.07.05, mit „Grillbeginn 18.00 h“ war unser OPEN AIR angesetzt. Da das Wetter am Morgen mit Hochnebel begann, war Unsicherheit gegeben. Es wurde aber immer schöner und als ich gegen 14.30 h zu unserem Modellflugplatz kam, war schon Hochbetrieb mit den verschiedensten Modellen, aus denen besonders die Großsegler mit ausklappbarem E-Motor von Hannes und Rudi hervorstachen.

Ihr Startverhalten und das Flugbild sind schon eine Schau, der Bauaufwand, der Transport und Auf- und Abbau ebenfalls. Da nun auch unser Lukas zum Schleppiloten aufstieg und er dies mit Umsicht und Können durchführt, konnten auch reine Segler zu ausgedehnten Flügen kommen. Die Quarz- und Flugdisziplin war den ganzen Nachmittag gegeben. Mit dem Wetter hatten wir einfach „Glück.“ Leichter Wind aus unterschiedlichen Richtungen, helle und dunkle Wolken rund um unseren Flugplatz, aber trocken. Immer wieder kamen Modellfliegerkollegen dazu, sodaß für Modellabwechslung gesorgt war. Eines aber gab uns zu denken: Unser verehrter Sektionsleiter HANNES ließ sein Modell einige Male

schleppen. Dabei „vergriff“ er sich immer wieder beim Schleppseil auslinkschalter sodass wir zu dem Schluß kamen, ihm eine Schaltschablone auf den Sender zu montieren, bis er Schaltmeister geworden ist. Natürlich kam auch das Kulinarische nicht zu kurz. Marillenkuchen mit Kaffee und dann auf dem Griller Selbstmitgebrachtes plus Beilagen und Getränken. Fast zum Schluß aber zum Essen noch rechtzeitig kam unser Jet-Franz mit einem E-Segler, der auf einem Startwagen startete und mit dem er Super-Kunstflug vorführte. Alles in Allem ein Modellflugtag der besonderen Art. Leider noch etwas Unerfreuliches: Nicht nur unsere Flugmodelle bekommen Flügel, sondern

leider auch Sachen, die der Sektion gehören und sich in unserer Clubhütte befinden. Ich vermisse ein Werkzeugset u.zw. ein Imbuss und Sechskantnussenset in einer blauen Blechkassette. Werkzeug von 3 – ca. 15 mm. Ich habe es der Sektion zur Verfügung gestellt und im Regal, rechts im Zubau abgelegt. Jedoch nicht zum „HAUSGEBRAUCH“. Ich wünsche mir eine baldige Rückkehr.

Nun noch einige Fotos vom OPEN AIR.

Euer Schreiber  
LEPKA Alfred





# Allianz Elementar

Ihr Partner in allen Versicherungsfragen

**Informieren Sie sich... Rufen Sie einfach an.**

Wir beraten Sie gerne

Geschäftsstelle Wels:  
**4600 Wels, Durisolstr. 1**  
Tel.: 07242 / 44257  
Fax: 07242 / 76450

Richard Schutti  
0699 / 121 200 55

UNSER  
FREIER MITARBEITER  
und Ihr  
Clubfreund:

**Ehrenpräsident der WMW:**

**Franz Hamader**  
4600 Wels, Durisolstr. 1  
Tel.: 07242 / 47 2 36 oder  
07242 / 46 6 53 (privat)



Volksschule Pernau

# ZU BESUCH AM FLUGPLATZ WELS

Die SchülerInnen der 3d lernten im Rahmen eines Klassenprojektes, wie sich der Mensch den Traum des Fliegens erfüllte. Sie sammelten Informationen zur Geschichte des Fliegens und forschten nach unterschiedlichen Flugobjekten. Im Rahmen des Projektes lernten sie auch den Ingenieur und Künstler Leonardo da Vinci kennen. Inspiriert von seinen Flugobjektskizzen versuchten sie selbst Flugzeuge zu zeichnen und entwerfen.

Der Höhepunkt des Projektes war der Besuch am Welser Flugplatz. Die SchülerInnen wurden dort freundlich empfangen.

Zu Beginn wurde das Flughafengebäude besichtigt. Die SchülerInnen erhielten wertvolle Informationen über den Tower.

Anschließend durften die Kinder durch den Hangar spazieren. Hier kamen sie fast nicht mehr aus dem Staunen heraus. Flugzeuge und Hubschrauber konnten von nächster Nähe besichtigt werden, die Spannweite der Flügel eines Segelfliegers bewundert werden und der Propeller einer Maschine bestaunt werden. Der Höhepunkt für die Kinder war, als sie sich in ein Flugzeug setzen durften.

Als nächsten Programmpunkt gingen die Mädchen und Buben in die Nähe

der Landebahn, Sie hatten Glück und konnten aus nächster Nähe eine Landung und einen Start miterleben.



Kennenlernen und Staunen

Nach so einem anstrengenden Tag gab es für die Kinder noch eine Jause und ein Getränk, bevor sie sich auf den Rückweg zur Volksschule Pernau machten.

Den Kindern hat der Tag sehr gut gefallen. Einige der Schüler fragten

ihre Lehrerin Ursula Mattes, ob sie nächstes Schuljahr wieder einen Ausflug zum Flugplatz machen können.

Natürlich, seitens unseres Vereines keinerlei Einwände - ihr seid jederzeit Willkommen !

Start & Landung aus der Nähe







## AUSTRO-CONTROL - Wichtig für alle Piloten

Aus gegebenem Anlass wird von der Austrocontrol GmbH. ein Nachweis über die getankten Sprit- bzw. Ölmengen verlangt.

Die jeweiligen Piloten werden gebeten, dies ab sofort in den Bordbüchern zu vermerken. Betankungen vor dem Flug sind mit einem + Zeichen, solche nach dem Flug mit einem - Zeichen zu kennzeichnen.

Beispiele:

Betankung vor den Flug  
+200 Liter

Betankung nach dem Flug  
-200 Liter



# Sonnwendflug

# Sonnen EDPS

**E**inige hartgesottene Morgen-Flieger trotzten der Nacht und stiegen bei klarer Sicht und stehender Luft über einen kleinen Umweg, um die Nachbarn nicht zu wecken, in den anbrechenden Tag. Die Schatten der Nacht lagen noch über dem Boden, der Horizont war bereits von der aufgehenden Sonne gerötet, eine einzigartige Stimmung, die man einmal erleben sollte. Jeder Pilot hatte dasselbe Ziel, es war der herrlich spannende Flugplatz Sonnen EDPS. Das alljährlich stattfindende Sonnwendfliegen, immer zur Sommer-Sonnenwende, zog über zehn Pilotenteams an.

Mit von der Partie das Bucker Traditionschwader in Angriffsformation. Außerdem die Fun-Formation, die die meiste Zeit Richtung roten Ball flog, schlussendlich aber doch noch den Flugplatz fand. Die meisten Piloten wählten ihre Route schnurstraks nach Sonnen um die guten Weißwürste und bayerisch Deftiges zu verkosten.

Sonnen war willkommener Aufwecker für alle, die den nötigen Kick brauchten. Dieser Flugplatz hat doch sehr eigene Anflugsprocedures. Für die Landung auf die 02 sperrt der Flugplatzleiter die Landstraße, um auf der 20 zu landen, braucht man sich keinen James Bond-Film anzuschauen, sondern macht es einfach selber. Nur der Anflug durch die Waldschneise bringt die angestrebte Landung.

An alle Clubkollegen, die 3 Stunden Schlaf diesem Ereignis vorzogen sei gesagt, versäumt nächstes Jahr nicht dieses einmalige Erlebnis. An diesem Tag bin ich um 08.30 Uhr in der Firma gesessen, mit einem riesengroßen Grinser.

Guten Morgen Wels (LOLW)

*Wolf Ruzicka*







## Hochwasser am Flugplatz Reutte

Die Regenfälle Ende August haben dem Fliegerclub in Reutte / Höfen sehr arg zugesetzt. Es hat den Flugplatz mitsamt dem Hangar unter Wasser gesetzt. Im Hangar stand das Wasser bis zu den Fenstern und hat den gesamten Flugzeugpark total zerstört.

Auf Initiative einiger Fliegerclubs wurde ein Spendenkonto errichtet, das dem Wiederaufbau des Flugbetriebs in Reutte dienen sollte. Wenn Ihr ein paar Euro über habt, würden sich die Kollegen aus Reutte sicher darüber freuen.

Spendenkonto: Sparkasse Reutte, BLZ 20509, Kontonummer: 0000-115659, Kennwort: Hochwasser

Mehr Informationen und Fotos siehe: <http://ausserfern.at/segelflug/>

Thomas Radler



# Unije



## FLUGPLATZ DATEN

Kennung:	LDPN
Hohe:	40ft
Frequenz:	123,50
Lage:	Lat.: 44 37 54 N Long.: 014 14 58 E
Landebahn:	05/23 850m x 45m, Gras
Kontakt:	Mobil: 00385-98280290
Landegebühr: Parkgebühr:	ca. 20,- EUR bis 1 t + parken über Nacht
benachbarte Plätze:	LOSINJ (LDLO) (7.4 NM) PULA (LDPL) (20.9 NM)
Zoll:	keiner
Treibstoff:	keiner
Internet:	<a href="http://istra.net/naa/unije.htm">http://istra.net/naa/unije.htm</a> <a href="http://www.zezlina.com/unije/about.html">http://www.zezlina.com/unije/about.html</a> <a href="http://www.island-unije.com">http://www.island-unije.com</a>



Pula, im Hintergrund der int. Flughafen,  
Amphitheater und Häfen im Vordergrund

**W**er Stille und Beschaulichkeit liebt, ist in Unije (Kroatien) am rechten Platz gelandet.

Peter Rohn und Wolf Ruzicka, pilotierten die OE-AIF Piper Super Cub (PA 18) in die südlichen Gefilde. Der Trip hatte die verschlafene kleine Insel UNIJE, südöstlich vor der Spitze Istriens, als Ziel.

Der beste und günstigste Weg nach Kroatien zu fliegen führt über Pula. Zusatzinformation: Technische Landung reduzierte unsere Landegebühr um die Hälfte. Die Zollformalitäten waren unkompliziert und der Sprit kostetet um einiges weniger als in Portoroz. Pula hat einen kleinen, gemütlichen, internationalen Flughafen mit sehr freundlichem Personal und flinker Abwicklung.

Entlang der Istrischen Küste, vorbei am alten österreichischen Hafen Pula mit dem von weitem sichtbaren römischen Amphitheater, dem großen Hafen und den vielen kleinen vorgelagerten Inseln, immer auf der ADRIA 3 Route. Ab dem Kontrollpunkt C entließ uns Pula Radar und wir konnten unseren Anflug auf UNIJE vorbereiten. Nach gutem Funkkontakt mit Flugplatz Unije (123,5) setzte Peter wenige Minuten später die Super Cup auf unbekanntes Terrain auf.



Im Internet habe ich vorher einige Erfahrungsberichte über diese Gras piste 05/23 850x45m gelesen.

Wir kamen damit gut zurecht. Wenn man vom Meer anfliegt 05, soll man auf der Schwelle sitzen. Hier hat die Piste die beste Qualität, nach 600 Metern wird sie holpriger. Zum Abstellplatz im Schrittempo rollen, auf den letzten Metern wird man ordentlich herumgeschüttelt. Beim Anflug auf die 23 unbedingt die ersten 250 Meter meiden – uneben und viele Steine auf der Piste.

Beim Verlassen des Flugzeugs traten wir voll in die Scheiße; der Flugplatz wird auch als Schafweide genutzt.

Auf der Insel leben 90 Menschen und der Tourismus hält sich noch in Grenzen. In den Lokalen am Hafen knüpft man schnell Kontakt zu Einheimischen, die Zimmer vermieten.

Die Insel ist bei Seglern beliebt, viele Boote liegen in den tief eingeschnittenen Buchten. Fußwege durchziehen die Insel, hier gibt es landschaftlich einiges zu entdecken. Unije ist eine der letzten Inseln auf der es weder Autos noch Polizei gibt. Die Insel hat keine eigenen Wasservorkommen, es muss alles vom Festland hergeschafft werden. Wahrscheinlich ist sie deshalb noch nicht vom Tourismus überannt. Zwei Restaurants am Hafen bieten gute kroatische Küche. Ein kleines Cafe rundet das gastronomische Angebot ab, außerdem gibt es noch einen kleinen Supermarkt und eine Poststelle.

Nicht mehr als 5 Minuten Fußweg trennen den Flugplatz vom kleinen Hafentörfchen Unije. Unsere Super Cub hatten wir immer im Blick. Für alle, die es nicht zu beschaulich haben wollen, Mali Losinj liegt wenige Flugminuten entfernt.

WT



Sof Ittra, Heilige Andrea, bei Rovinj



#### Kalender »Bücker 2006«

13 Farbfotos, Farbtitel, deutscher Text,  
ISBN 3-902134-67-4

Preis 17,90 Euro, 15,00 Euro für Mitglieder

#### Bezugsadressen:

Betriebsleitung, Air Treff, Verlag Freya,  
Tel.: 0732 781108-0, Fax: 0732 781108-18  
www.freya.at  
ERHÄLTICH AB MITTE OKTOBER

Der österreichische Flugplatz Wels hat sich in den letzten Jahren zu einem richtigen Oldtimerzentrum entwickelt. Insbesondere die Klassiker von Bücker haben es den Fliegern aus Wels angetan und so sind dort inzwischen nicht weniger als drei Jungmänner und vier der seltenen Jungmeister zuhause. Bei den Grundüberholungen bemühen sich die Flieger in vielen Fällen auch, die historischen Rangsdorfer Werksanstriche der Bücker wiederherzustellen.

Nachdem in Wels bis 1945 die Fliegerschule FFS AvB 115 der alten Luftwaffe zuhause war und auch noch einige der alten Hangars erhalten sind, knüpfen die Flieger nun an diese Wurzeln an und nennen sich Traditionsgeschwader Wels. Das wird auch mit dem Wappen mit dem Wels an den Flugzeugen dokumentiert.

Die Faszination dieser historischen Flugzeuge und der landschaftlich schönen Umgebung mit den österreichischen Alpen haben die Welser Flieger nun in einem wunderschönen Kalender eingefangen. Beim Betrachten der stimmungsvollen Farbbilder glaubt man sich um Jahrzehnte zurückversetzt.

Der Kalender ist ein wunderschönes Geschenk, das man auch gerne selbst behält!

Peter W. Cohausz

# 50 Jahre Heereslogistik Wels

**10. Sept. 2005** *Tag der offenen Tür*

**HESSENKASERNE WELS**

**9.00 - 17.00 Uhr**

- Leistungsschau des Heereslogistikzentrums Wels
- Panzerfahren und Gulaschkanone
- Platzkonzert der Militärmusik OÖ
- Vorfürungen der Militärhundestaffel
- Auktion von Kfz und Heeresgütern durch Dorotheum
- Vorfürungen der FF WELS
- Treffen militärhistorischer Kfz (MILVEC)

- Große Präsentation Fliegerclub Weiße Möwe

Sektion Modellflug  
Segelflug  
Ultra-Light  
Fallschirm  
Motorflug



- Flugplatzfest 9.00-24.00 Uhr
- Kleinkinderbetreuung durch den Verein Tagesmütter Wels
- Sonderpostamt am 9. Sept. 2005 von 13.00-17.00 Uhr

## Die Gewinner der WMW Preise

1 Wochenende Stiegl Mini Cooper  
Dipl. Ing. HINTERBERGER Gilbert  
Hanriederstr. 15  
4650 Lambach

Gutschein für einen Segelrundflug-Platzrunden  
REITER Josef  
4732 St. THOMAS

Gutschein für einen Tandemsprung  
SCHMIDBAUER Alfred  
Stauffstr. 14  
4712 Michaelnbach

Gutschein für einen Ultralight-Rundflug  
AITERWEGMAIR Andreas  
A-4621 SIPBACHZELL

Gutschein für einen Rundflug Salzkammergut  
WEIKENKAS Rudolf  
Herrengasse 9  
4600 WELS

Helicopter-Rundflug (Fa. Aerial) für 4 Personen  
GRÜBLINGER Sieglinde  
Robert Stolzstr.5/3/3/9  
4614 MARCHTRENK

Gutschein für einen Tandemsprung  
MAIER Sonja  
Vogelfängerweg 46  
4030 LINZ

Gutschein für einen Rundflug im Doppeldecker  
KNOLL Lukas  
4633 KEMATEN 304

Gutschein für eine Motorsegler-Rundflug  
HUMMER Andreas  
4817 St. KONRAD



# TOP PILOT FLIGHTFOLDER



## TOP PILOT FLIGHTFOLDER – US

Farbe schwarz  
€ 79,- inkl. MwSt.

## TOP PILOT FLIGHTFOLDER – EU

Farben: rot, blau, schwarz  
€ 79,- inkl. MwSt.

## GPS-ERWEITERUNG

Erweiterungsplatte zur Schnellmontage eines GPS-Empfängers (oder beliebiger Instrumente) an Kniebrett oder Flightfolder. (GPS-Empfänger nicht im Lieferumfang.)

Farben rot, blau, schwarz  
€ 15,- inkl. MwSt.



## KNIEBRETT COMFORT– EU

mit 2-Ring Mechanik. Unterlagen innerhalb Sekunden verfügbar, durch einfaches Umblättern.

Farben rot, blau, schwarz  
€ 32,- inkl. MwSt.

## KNIEBRETT CLASSIC

Farben rot, blau, schwarz  
€ 29,- inkl. MwSt.



Josef Hageneder  
Gutenbergstr. 4  
A-4600 Wels  
Tel. +43 7242 72700  
office@hageneder.net

[www.hageneder.net](http://www.hageneder.net)





LEISTUNG. PRESTIGE. INNOVATIONSFREUDE.

Nur ein schönes Flugzeug ist ein gutes Flugzeug. Auch BREITLING vertritt diese Philosophie und hat sich konsequent dem Bau hochleistungsfähiger Instrumentenuhren für anspruchsvollste Profis verschrieben. Unsere Chronographen erfüllen in Sachen Robustheit, Funktionalität und Präzision strengste Kriterien, und wir lassen jedes Uhrwerk von der obersten unabhängigen Instanz, der Offiziellen Schweizerischen Chronometerkontrolle (COSC), zertifizieren. Es ist also kein Zufall, dass BREITLING als anerkannter Ausrüster der Fliegerei gilt.

[www.breitling.com](http://www.breitling.com)



CHRONO-MATIC

**HÜBNER**

UHRMACHERMEISTER SEIT 1914

WELS, SCHMIDTGASSE 8, D7242/21 11 17



**BREITLING**  
1884

INSTRUMENTS FOR PROFESSIONALS™

Impressum: P.b.b. Zul. Nr. GZ 03Z034846 M  
Verlagspostamt 4601 Wels; Erscheinungsort Wels  
Eigentümer und Herausgeber:  
Fliegerclub WEISSE MÖWE WELS  
Flugplatzstraße 1, 4600 Wels, Postfach 197  
Tel.: +43 / (0)7242 / 26499-0  
E-mail: [office@wmw.at](mailto:office@wmw.at)  
[Http://www.wmw.at](http://www.wmw.at)  
Leitende Redaktion: Ernst Hartl  
Layout und Gestaltung: Ernst Hartl  
Tel.: +43 / (0)7434 / 44872